

Zustande und dem Standpunkte der geistlichen Macht mußte also das Charakteristische der Reformation ein neuer Aufschwung der Freiheit, ein allgemeines Erwachen der geistigen Kräfte sein. Hierin liegt zweifelsohne der vorherrschende Grund, die Ursache, welche alle anderen überträgt, die allen Interessen der Völker, wie der Herrscher überlegen, ja sogar dem Bedürfnisse der eigentlichen Reform, dem Bedürfnisse der Abstellung der Beschwerden, überlegen ist.

Hätte die Reformation nach den ersten Jahren ihres Auftretens alle ihre Forderungen aufgezählt, alle ihre Beschwerden vorgebracht, die geistliche Macht wäre ihr ganz bestimmt entgegengekommen und hätte gesagt: Gut, es sei, ich will Alles reformiren, und eine legalere, der Religion angemessenere Form herbeiführen. Ich schaffe die Veration, die Willkühr, die Auflagen ab, sogar was den Glauben selbst betrifft, will ich auf den ursprünglichen Sinn zurückgehen. Wenn ich aber allen diesen Beschwerden abgeholfen habe, will ich auch meine Stellung behaupten, die Herrschaft über die geistige Welt, meine frühere Gewalt und Rechte mir gesichert wissen? Hätte sich die kirchliche Revolution mit diesem Erfolge begnügt und ihren Lauf angehalten? Gewiß nicht, sie hätte ihre Bahn bestimmt auch weiter verfolgt, und nun nachdem sie Reform erlangt, auch noch Freiheit gefordert. Die Krisis des sechzehnten Jahrhunderts war nicht bloß die der Reform, sie war wesentlich revolutionär. Dieser Charakter konnte ihr eben so wenig genommen werden, wie ihr Verdienstliches und ihr Verderbliches, und von alle diesem hat sie die Folgen empfunden.

Werfen wir einen Blick auf das Schicksal der Reformation und ihrer Leistungen in den Ländern, wo sie sich ausbreiten konnte. Dies letztere geschah unter den verschiedenartigsten Verhältnissen, unter den ungleichartigsten Wechselfällen; wenn sie dessenungeachtet überall einen und denselben Zweck verfolgt, ein gewisses Resultat erreicht, einen gewissen Charakter bewahrt hat, so muß ein Charakter, der alle diese verschiedenartigen Lagen, alle diese Ungleichheiten des wechselnden Geschickes überwunden hat, den Grundcharakter des ganzen Ereignisses bilden, und das gewonnene Resultat auch das von ihm bezweckte sein.

Wenn die Reformation ferner überall, wo sie auftrat nicht die vollständige Freiheit des Geistes geschaffen hat, so hat sie ihn doch einer neuen und sehr bedeutenden Freiheit theilhaftig gemacht. Die